

Protokoll 16. Jahresversammlung

Samstag, 16. März 2024 von 15.00 -17.00

Ort: Anthroposophische Gesellschaft Schweiz, oberer Zielweg 60, Dornach

An der Versammlung waren 17 Mitglieder aus verschiedenen Regionen der Schweiz anwesend.

Entschuldigt haben sich: Andreas Gerkens, Danièle Bourbon, Rita Balmer, Erika Grasdorf, Ursula Theurillat, Urs Burri, Frédérique List, Franz Ackermann, Monika Pfenninger, Gabriela Matthys, Maria Tschudin, Felicia Birkenmeier, Edita Soldati.

Traktanden:

1. Begrüssung

Ursa Neuhaus begrüsst die Anwesenden.

Unser Meditativer Spruch «ich schaue in die Finsternis...» wird in deutsch und französisch gelesen.

Danach folgt eine Vorstellungsrunde.

2. Protokoll

Das Protokoll 2023 wird von Ursa Neuhaus verlesen, genehmigt und verdankt.

3. Totengedenken

Milena Kowarik spielt auf dem Cello eine klangliche Einstimmung.

Es folgt eine stumme Betrachtung des Bildes «Lebensüberschau» von Gerhard Reisch.

Folgende Verstorbene werden gewürdigt:

Rose Caroline Miedaner Februar 2023

Hanni Pfister 27.02.2023

Jakob Liechti 03.03.2023

Günther von Negelein 07.02.2024

Alice Hasler 12. 02. 2024

Leon Keller Januar 2024

Päivi Lappalainen Hasler 16.03.2024 (diese Nachricht erreichte uns am Abend)

Zum Abschluss wird ein Text von Rudolf Steiner gelesen von Ursa Neuhaus und es folgt ein ruhiger Ausklang auf dem Cello.

4. Neumitglieder

Folgende Mitglieder haben sich der Arbeitsgemeinschaft angeschlossen:

Hans-Jörg Krauter Basel, Rita Balmer Ittigen, Regula Mahlerin Bern,
Gertrud Sonnleitner Zürich, Johann Sonnleitner Zürich, Ricarda Zawadzki Merligen
2 Personen sind ausgetreten.

Die Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur zählt somit per Dato 107 Mitglieder.

5. Gespräch zum Jahresmotto

Die Kerngruppe hat für dieses Jahr das Motto gewählt.

«Raum öffnen – Gemeinsam tätig werden»

Es folgt ein Austausch mit Fragen:

Welchen Raum öffnen wir? Was hält den Raum? Wo werden und sind wir gemeinsam tätig? Es bestehen einige Räume, die wir halten und pflegen.

- Regionale Treffen
- Regionalgruppentreffen 1xpro Jahr
- Jahresversammlung 1xpro Jahr
- Weiterbildungsmodule laufend
- Sterbebegleitung in verschiedenen Regionen

6. Jahresbericht 2023

Brigitte Hofer berichtet von der Arbeit in der Kerngruppe, den laufenden Ereignissen, Weiterbildung und Workshop im November und von den Vorhaben in der Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur. Siehe Jahresbericht auf der Website www.sterbekultur.ch.

Margrit Brunner liest den von Franz Ackermann verfassten Bericht des Forums vor, siehe Anhang 1.

Olena berichtet von der Gruppe RUBIN in Basel, die im Januar ihr 20 Jahre Jubiläum gefeiert hat und weiter aktiv und gefragt ist. Es folgen Kurzberichte aus Arlesheim, Bern, und Zürich.

7. Jahresabschluss, Budget und Revisionsbericht

Bernhard Brändle unterstützt Ursa Neuhaus neu mit der Buchhaltung. Die Revision wurde von Martin Studer geprüft und er empfiehlt die Abnahme der Rechnung.

Der Jahresrechnung und das Budget für 2023 wird erläutert.

Die Jahresrechnung 2023 und das Budget 2024 werden einstimmig und mit Dank angenommen.

8. Entlastung der Kerngruppe

Mit Dank und Einstimmigkeit wird die Kerngruppe entlastet.

9. Info zu den Delegierten der Landesgesellschaft

Cornelia Vellut und Ursa Neuhaus sind die Delegierten bei der Anthroposophischen Gesellschaft. Das wird von allen gutgeheissen.

10. Aktuelle Berichte

Weiterbildung: Claudia Bischoff berichtet, dass die Weiterbildung gut besucht und doppelt belegt ist.

Am 20. November 2024 wird in Dornach wieder ein Workshop stattfinden zum Thema «Begleitung nach dem Tode»

Ursa Neuhaus stellt die neue Homepage der Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur vor. Mit Norun Laahne Thomassen, die auch das Logo gestaltet hat, ist somit eine professionelle Mitarbeit gewährleistet. Im Frühling/Frühsummer wird die Seite aufgeschaltet.



Zum Abschluss wünscht Ursa Neuhaus allen eine gute Heimreise und beendet diese Jahresversammlung.

Für das Protokoll: Brigitta Fankhauser

Anhang 1 Bericht aus dem Forum Sterbekultur

Forum für Sterbekultur

Dornenstrasse 8
CH-8305 Dietlikon
info@sterben.ch



Jahresbericht 2023/2024

Die Website www.sterben.ch «Fragen und Antworten aus anthroposophischer Sicht» des Forums für Sterbekultur ist im Februar 2023 in neuem Kleid aufgeschaltet worden. Damit wurde dem Wunsch nach zeitgemässer Bedienungsfreundlichkeit Rechnung getragen. Die Website ist nach ihrer Begründung im Jahr 2007 fast ausschliesslich gewachsen. Neue Themen kamen dazu.

Anthroposophische Gesichtspunkte wurden stärker profiliert. – Für die Erneuerung drängte sich eine Straffung auf, um das Kernanliegen deutlicher hervorzuheben. Das ist gelungen.

Die Schwester, www.mourir.ch hat bis zum Jahresende 2023 ebenfalls ihr neues Kleid erhalten. Andreas Gerkens nahm sich in Zusammenarbeit mit dem Software- und Designerteam auch dieser Umsetzung an, wie schon bei www.sterben.ch. Dank seinen Informatik-Kenntnissen und seiner Umsicht konnten die Relaunch Kosten ganz erheblich eingedämmt werden. Franz Ackermann nahm sich der inhaltlichen Fragen und der Abstimmung mit den Freunden in der Romandie an.

Trägerschaft: Die Website ist nun verjüngt. Doch das Vorstands-Team konnte noch nicht einen entsprechenden Schritt vollziehen. Mit der aktuellen Zusammensetzung des Forumsvorstandes kann leider nicht mehr als nur gerade das Allernotwendigste geleistet werden. Das ist – im Verhältnis zum Auftrag, den sich das Unternehmen gibt - deutlich zu wenig.

Die freundschaftliche Nachbarschaft zur Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur ist leider keine Selbstverständlichkeit mehr. Die Beziehungen warten noch der Klärung.

Dank einem erheblichen und gut gepflegten eigenen Freundeskreis kann die Website finanziell bestehen und auch weiterhin Inserate schalten.

Die Gesprächscafés in Basel und Zürich gehören nach wie vor zum Umkreis, sind weitgehend autonom und beanspruchen schon länger keine finanzielle Unterstützung mehr.

Wünschbares:

Die neue Webseite sollte zeitnäher mit **Aktualitäten** gewartet werden. Es fehlt im Trägerverein an weiteren Menschen, die sich darum kümmern.

Für die **Romandie** wäre ein verhältnismässig autonomes Team wünschbar, das in Webtechnik und auch in Themen der Sterbekultur kompetent ist. Dann könnte der französische Teil weitgehend unabhängig sich aus dem Lokalkolorit weiter entfalten.

Den drei Vorstandsmitgliedern sei hier für ihr treues Tragen des Impulses herzlich gedankt. Ein spezieller Dank gebührt Andreas Gerkens für die Begleitung beider Erneuerungsprozesse. Er hat mit Sachkenntnis, Umsicht und gutem Gespür für den gemeinschaftlichen Umsetzungsprozess das Boot gesteuert.

Für den Bericht: Zürich, 6. März 2024, Franz Ackermann